

*The Journal of Academic Social Science Studies*



*International Journal of Social Science*

Volume 6 Issue 1, p. 311-326, January 2013

**SEMANTIK UND VERWENDUNG DER DEUTSCHEN UND  
TÜRKISCHEN WÖRTER "BLIND" UND "KÖR"**

*THE SEMANTICS AND THE USES OF THE WORDS "BLIND"  
AND "KÖR" IN GERMAN AND IN TURKISH*

*ALMANCA VE TÜRKÇEDEKİ „BLIND“ VE „KÖR“  
SÖZCÜKLERİNİN SEMANTIĞİ VE KULLANIMLARI*

*Prof. Dr. Mehmet AYGÜN*

*Fırat Üniversitesi, İnsani ve Sosyal Bilimler Fakültesi,  
Batı Dilleri ve Edebiyatları Bölümü, Alman Dili ve Edebiyatı Anabilim Dalı*

***Abstract***

Some of the most significant components of lingual and cultural communication are words, idioms and proverbs. The words have connotations (symbolic, figurative) besides their real (basic) meanings. While a word has one real meaning, it may have several connotations. The first meaning that appears in mind is called real or basic meaning. The new meanings besides the real meanings of the words are called connotations (figurative).

Besides the real meaning, connotations of words hold great significance while they are used. This fact is the field of "Semantics". The utilization of words alone with their meaning they hold is examined in the field of "Word Semantics". However, the utilization of words in some structures such as idioms, epigrams and proverbs is the subject of "Sentence Semantics" and they should be examined in that field. Although the words that are the holders of

meaning and culture do not give much meaning alone, they have different meanings according to the user and the place where they are used. By gathering the words, some expression components such as idioms and proverbs are formed. They are generally used in more extensive and comprehensive meanings, different from the words that constitute them. As being richness of expression, the idioms and proverbs also reflect the life, culture and beliefs of the societies. While the idioms are formed as word groups, proverbs are the elements that hold the characterization of a sentence.

In this study, the usage of the words in German and English that are subject to the research and the idioms and proverbs constituted by them will be examined.

**Key Words:** Word, idiom, proverb, meaning, culture, communication.

### Öz

Dilsel ve kültürel iletişimin en önemli unsurlarından bazıları sözcük, deyimler ve atasözleridir. Sözcüklerin gerçek (temel) anlamları yanında, yan (sembolik, mecazi) anlamları da vardır. Genelde her sözcük bir tek gerçek anlama sahipken, pek çok yan anlam taşıyabilir. Bir sözcüğün zihinde uyandırdığı ilk anlamına gerçek ya da temel anlam diyoruz. Sözcüklerin gerçek anlamları yanında kazandıkları yeni anlamlara ise yan (mecazi) anlam denmektedir.

Sözcüklerin gerçek anlamları yanında yan anlamları da kullanım esnasında büyük önem kazanmaktadır. Bu durum ise "Anlam Bilimin" ilgi alanıdır. Sözcüklerin taşıdıkları anlamlarıyla tek başlarına kullanılmaları "Sözcük Semantiği" içerisinde ele alınıp incelenir. Ancak sözcüklerin deyim, vecize, atasözleri gibi yapılar içerisinde kullanılmaları "Cümle Semantiği"nin konusudur ve burada değerlendirilmeleri gerekir. Anlam ve kültür taşıyıcı unsurlar olan sözcükler genelde tek başlarına bir anlam ifade etmezlerse de, çoğu zaman kullanıcıya ve kullanıldıkları yere göre farklı anlamlar kazanırlar. Birden çok sözcüğün bir araya gelmesiyle de deyim ve atasözleri gibi ifade unsurları oluşur. Bunlar ise, genellikle kendilerini oluşturan sözcüklerin anlamlarından farklı, daha geniş ve kapsamlı anlamlarda kullanılırlar. Birer ifade zenginliği olan deyim ve atasözleri, aynı zamanda toplumların yaşantılarını, kültür ve inanışlarını da yansıtır. Deyimler sözcük öbekleri şeklinde oluşurken, atasözleri cümle özelliği taşıyan unsurlardır.

Bu çalışmada, incelemeye konu olan sözcükler ve bu sözcüklerden oluşan deyim ve atasözlerinin Almanca ve Türkçedeki kullanımları karşılaştırmalı olarak ele alınacaktır.

**Anahtar Kelimeler:** Sözcük, deyim, atasözü, anlam, kültür, iletişim

## I. Einleitung

Das Ziel dieses Beitrags ist die Beschreibung der Semantik und Funktionen der deutschen und türkischen Wörter *“blind”* und *“kör”*. Besonderes Augenmerk wird auf die Verwendungsweisen der Phraseologismen dieser Wörter gerichtet. Das Wort *“blind”* wird in den Wörterbüchern der deutschen Sprache mit den Bedeutungen *“ohne die Fähigkeit zu sehen”, “des Sehens nicht fähig”* angegeben. außerdem sieht man, dass es im übertragenen Sinne mit den Bedeutungen *“besinnungslos; außer sich seiend, matt, nicht durchsichtig und klar (Fenster), ohne Öffnung, ungesehen”* auftaucht, was sich auch an den folgenden Beispielen deutlich bemerken lässt ([http://de.wiktionary.org/wiki/blind#.C3.9Cbersetzungen\\_3](http://de.wiktionary.org/wiki/blind#.C3.9Cbersetzungen_3)):

Er ist seit dem Unfall *blind*.

*Blind* vor Wut stürzte er sich auf sie.

Die Fenster sind schon beinahe *blind*.

Der Weg in dieses Tal endet *blind*.

Der *blinde* Passagier versteckte sich gut und wurde von der Schiffsbesatzung nicht entdeckt.

Daneben sind auch als Unterbegriffe solche wie *“betriebsblind, farbenblind, nachtblind, schachblind, schneeblind”* zu sehen.

Gleiches sehen wir auch an der türkischen Entsprechung *“kör”*. Auch das Wort *“kör”* trägt gleiche Bedeutungen und findet gleiche Verwendungsweisen. Es wird in den Wörterbüchern der türkischen Sprache mit den gleichen Bedeutungen *“görme duyusunu olmayan”, “görmez”* (= *“ohne die Fähigkeit zu sehen”, “des Sehens nicht fähig”*) angegeben, und ähnliche Beispiele der oben erwähnten sind in gleicher Bedeutung und gleicher oder ähnlicher Form auch im Türkischen zu sehen:

(O) doğuştan *kör(dür)*. (Er ist von Geburt an *blind*.)

Adam sanki *kör*. (Der Mann ist angeblich *blind*.)

*Kör kütük sarhoş olarak içeri girdi.* (*Saufend wie ein Loch/blau seiend* trat er ein.)

*Kör yola sapıp kaçtı.* (Er bog in *totes Geleise* ab und lief.)

*Şu gördüğün bir kör düşüğü.* (Was du da siehst, ist *Blindenschlag*.)

*Kör kurşununun hangi taraftan geldiği anlaşılamadı.*

(Man konnte nicht feststellen, aus welcher Richtung

der Blindgänger gekommen ist.)

Wie auch an den Beispielen zu bemerken ist, findet das Wort "kör" im übertragenen Sinne mit den Bedeutungen "besinnungslos; außer sich seiend, matt, nicht durchsichtig und klar (Licht, Ampel, Öllämpchen), ohne Öffnung, ungesehen" Verwendung.

Durch solche Verwendungsweisen entstehen also die Phraseologismen, die ein fester Bestandteil der authentischen, insbesondere der mündlichen Kommunikation sind. Sie sind sozusagen Ausdrücke, die aus mehr als einer bereits festen Wortkombination bestehen. Die einzelnen Wörter haben unabhängig von dieser Kombination ihre eigenen Bedeutungen. Aber in dieser bestimmten Kombination der Wörter kommt eine andere Bedeutung zustande, die als übertragene Bedeutung genannt wird. Daher kann also gesagt werden, dass wörtliche und übertragene Bedeutung nebeneinander bestehen.

Was die Semantik der Wörter "blind" und "kör" betrifft, ist es, dass unter der Wirkung der kontextuellen Umgebung sich die inhaltliche Seite dieser Wörter ändert, weshalb auch ihre Funktionsbestimmung in verschiedenen Verwendungskontexten besprochen werden soll. Ein idiomatischer Ausdruck ist erst dann eine Redewendung, deren Gesamtbedeutung nicht aus der Bedeutung der Einzelwörter erschlossen werden kann. D.h. die Wörter der Kombination verlieren ihre eigenen Bedeutungen und erhalten als die Gesamtheit der Wortverbindung eine neue Bedeutung. Es wäre aber problematisch, den Vergleich zwischen den wörtlichen (konkreten) und phraseologischen (abstrakten) Bedeutungen als das Kriterium zu Ähnlichkeiten und Unterschieden deutscher und türkischer Phraseologismen der Idiomatizität zu nehmen, da dieser Vergleich nicht immer klar ist. Dazu kann die Kombination "blinder Passagier" von Fleischer (1997: 33ff) als Beispiel gelten. Das Wort "blind" trägt in dieser Kombination die Bedeutung "illegitim", "ohne Berechtigung". Das Wort hat aber auch noch andere Bedeutungen wie "unsichtbar" (blinde Nacht 'unsichtbare Nacht') und 'vorgetäuscht' (blindes Fenster 'nicht wirkliches Fenster'). Wie auch Schütterle (S. <http://www2.dokkyo.ac.jp/~doky0011>) zur Sprache bringt, kann auch unter *blinder Passagier* "unsichtbarer Passagier" oder "nicht wirklicher/echter Passagier" verstanden werden. Deswegen ist es nicht leicht, die Bedeutung der Komponenten und die Bedeutung der Wortverbindung als Ganzes auseinanderzuhalten, was die genaue Differenzierung sprachlicher Einheiten erschwert und die Schwierigkeit verdeutlicht, Idiomatizität als Maßstab zu nehmen.

## II. Lexikalisch-semantische Merkmale der Wörter "kör" und "blind"

Da es hier gleichzeitig von der Lexikologie und der Semantik die Rede ist, soll auch wenigstens folgendes erwähnt werden, nämlich die Ableitung, die Wort- und Satzsemantik. Die Ableitung ist eine Art der Wortbildung. Es kann sich dabei um Präfigierung, Suffigierung sowie um Zusammensetzung handeln, auf die sich dieser Beitrag nicht konzentrieren wird. Wie auch der Name andeutet, befasst sich die

Wortsemantik (auch lexikalische Semantik) mit der Bedeutung der Wörter und Morpheme. Die Satzsemantik untersucht aber die Bedeutung noch größerer Einheiten wie Phrasen, Satzgliedern, Teilsätzen und Gesamtsätzen.

Das Wort "kör" wird im Türkischen in verschiedenen Kontexten mit unterschiedlichen Bedeutungen sowohl als Substantiv als auch als Adjektiv verwendet. Im Wörterbuch der türkischen Sprache "TDK Türkçe Sözlük" (1988: s. 911) werden die Bedeutungen des Wortes wie folgt aufgezählt: 1. Görme duygusu olmayan "ohne die Fähigkeit zu sehen", "des Sehens nicht fähig": *kör göz* (blindes Auge), *kör adam* (blinder Mann), *kör hayvan* (blindes Tier), *görmez* (blind); 2. *keskinliği yeterli olmayan* (stumpf, nicht genügend scharf): *kör bıçak* (stumpfes Messer), *kör makas* (stumpfe Schere); 3. *az aydınlık veren* (mit schwacher, trüber Licht;), *karanlık* (dunkel): *karanlık oda* (dunkles Zimmer), *kurumuş, çekilmiş* (ausgetrocknet): *körkuyu* (ausgetrockneter Brunnen); 4. (mec. = metaph.) *tikalı olan veya işlek olmayan* (tot, verschlossen, versperrt, zugestopft, nicht produktiv): *kör hat* (totes Geleise), *kör sokak* (Sackgasse), *kör yer* (leere, unbearbeitete Gegend), *körtapa* (Blindverschluss, Blindstecker); 5. (mec. = metaph.) *olguları sezme ve kavrama yetisi olmayan* (unachtsam, fahrlässig, verständnislos, dumm); 6. (mec. = metaph.) *duyarlığını yitirmiş* (unachtsam, fahrlässig).

Wie es sich bemerken lässt, trägt das Wort "kör" außer der wörtlichen Bedeutung auch die Bedeutungen wie *ausgetrocknet, dunkel, fahrlässig, nicht produktiv, nicht genügend scharf, schwach, stumpf, tot, trüb, unachtsam, verständnislos*, usw., die fast immer eine Negativität zur Sprache bringen. Die vielfache Verwendung dieser Bedeutungen im alltäglichen Leben und das dauerhafte Begegnen mit Situationen und Verhältnissen, auf die diese Bedeutungen hinweisen, zeigen, dass das Wort "kör" eigentlich über einen sehr breiten Verwendungsbereich verfügt. Daher soll die Vielfältigkeit der Vergleichen, Metaphern, Redensarten, Redewendungen und Sprichwörtern mit diesem Wort als natürlich angenommen werden.

Gleiches gilt auch für das deutsche Wort "blind". Auch dieses Wort wird in verschiedenen Kontexten mit unterschiedlichen Bedeutungen verwendet. In den Verwendungen taucht es im Allgemeinen attributiv, adjektivisch und adverbial auf. Die Bedeutungen des Wortes "blind" werden in den deutschen Wörterbüchern folgenderweise angegeben. Wahrig deutsches Wörterbuch (s. 714): 1. Ohne Sehvermögen; *angelaufen, nicht spiegelnd, nicht durchsichtig* (Glas, Spiegel); *vorgetäuscht, falsch* (Alarm, Fenster); *unbesonnen, ohne Einsicht, ohne Überlegung* (Eifer, Hass, Zorn); *verblendet*. Auch diese Bedeutungen implizieren eine Negativität, und die mit diesem Wort gebildeten und gebrauchten Phraseologismen drücken verschiedenartige kulturelle Informationen aus.

An dieser Stelle kann also gesagt werden, dass beide Wörter, nämlich "kör" und "blind" in ihren Sprachen fast in gleichen Bedeutungen und in ähnlichen auch zum Teil in gleichen Formen vorkommen. Die Vielfältigkeit der Phraseologismen mit diesen Wörtern führt darauf hin, dass diese Wörter im alltäglichen Leben, in der Kommunikation sowie in der Sprache und Kultur eine sehr bedeutende Rolle übernehmen. Mit anderen Worten also sind diese in Sprachen und Kulturen, wo sie verwendet werden, stark zu eignen gemachte und unverzichtbare Wörter. Um die Stelle die Wichtigkeit dieser Wörter in türkischen und deutschen Kulturen näher zu verstehen, soll man auch die Phraseologismen mit diesen Wörtern untersuchen und bearbeiten. Besonders durch metaphorische Übertragungen mit diesen Wörtern kommen verschiedenartige Gefühle und Gedanken zur Sprache.

Oft lässt sich sehen, dass diese Wörter auch andere lexikalisch-sprachliche Elemente bilden, oder dass durch diese neue sprachliche Einheiten gebildet werden. Sie können z.B. Präfixe oder Suffixe zu sich nehmen oder auch zusammengesetzte Wörter bilden. So treten sie auch in Komposita auf. Als Beispiele können folgende im Deutschen und im Türkischen gelten:

*Blinde, Blinder, Blindheit, blindlings, blindgläubig, erblinden, blindgeboren, blindwütig, stockblind, Blinddarm, Blindflug, Blindgänger, Blindkuh, Blindschleiche, Blindenschlag* usw.

*köre* (dem Blinden), *körce*, *körcesine* (in fanatischer Verblendung; blindwütig), *körden* (von dem Blinden), *körlük* (Blindheit), *körün* (des Blinden), *körünü* (seinen Blinden), *kör etmek* (blind machen, blenden; verblenden); *kördüğüm* (fester Knoten; (fig.) komplizierte Angelegenheit, heikles Problem, gordischer Knoten); *körebe* (Blindekuh); *körkandil* (sinnlos betrunken, stinkbesoffen); *körkuyu* (ausgetrockneter Brunnen); *körü körüne* (blindlings, aufs Geratewohl, ohne alle Überlegung, ohne Sinn und Verstand); *kör kör bakmak* (wie der Blinde anschauen), *kör kör parmağım gözüne* (sonnenklar); *kör total* (unvollkommen, mangelhaft, mehr schlecht als recht) usw.

Aus den Beispielen "körü körüne", "kör kör bakmak", "kör kör parmağım gözüne" und "kör total" ergibt sich, dass bei der phraseologischen Verwendung des Wortes "kör" auch Verdoppelungen und Wiederholungen entstehen, die die Äußerung verstärken und deren Inhalt bereichern. Was aber hier die Aufmerksamkeit auf sich zieht ist es, dass das Türkische keinen bestimmten Artikel kennt, und dass die Adjektive immer unverändert bleiben.

### III. Verwendungsbereiche der Wörter "kör" und "blind"

Die Wörter "kör" und „blind“ finden in rhetorischen Aussagen, Vergleichen, Metaphern, Idiomen, Redensarten, Redewendungen sowie in Sprichwörtern, kurz in

Phraseologismen Verwendung, wo sie sowohl in der ganz wörtlichen als auch in der übertragenen Bedeutung vorkommen, wobei eine neue Lesart mit grammatischer Funktion und modaler Semantik zustande kommt. Es lässt sich sagen, dass der Sinngehalt eines Phraseologismus größer ist als die Summe ihrer Bestandteile ist. Daher ist es von großer Bedeutung, dass man den Inhalt des Phraseologismus kennt, um ihn leicht und missverständnislos zu erschließen. Hierzu können folgende Beispiele aus verschiedenen Werken ausgewählt werden:

Aus dem Deutschen:

a) Redewendungen:

blinder Lärm, blinder Passagier, blinder Eifer, blinder Schuss, der Blindgänger, blindes Huhn, blindes Vertrauen, blinde Gasse, blindgläubig, blindwütig, blindschreiben, blind vor Wut, mit sehenden Augen blind sein, der Blinde von der Farbe, (wie) mit Blindheit geschlagen, ein blinder Heide sein, etw. Blind bezahlen;

b) Sprichwörter:

Liebe macht blind. Das Glück ist blind. Auch ein blindes Huhn findet einmal ein Korn. Das sieht doch ein Blinder (mit Krückstock)! Das kann ein Blinder sehen / und ein Ochs verstehen. Unter den Blinden ist der Einäugige König. usw. (Bünting: 1995, s. 26)

Aus dem Türkischen:

a) Redewendungen:

kör talih (*Missgeschick, Unglück, Pech; so ein Pech*); kör topal (*unvollkommen, mangelhaft, mehr schlecht als recht*); Kör alıcı olmak (*die Katze im Sack kaufen*); kör kadılık etmek (*jemandem unverblümt seine Meinung sagen*); kör kütük sarhoş olmak (*saufen wie ein Loch; blau sein*); kör düğüm (etmek) (*ein heilloses Durcheinander anrichten*); kör döğüşü (*blindwütiges Durcheinander, ungerichtetes Vorgehen*); kör olası(ca) (*Möge er blind werden*); körü körüne (*blindlings, aufs Geratewohl, ohne alle Überlegung, ohne Sinn und Verstand*); körkuyul (*ausgetrockneter Brunnen*) (Yurtbaşı: 2000).

b) Sprichwörter:

Köre elvandan/renkten bahs olunmaz. (*Was soll man einem Blinden von Farben reden?*); Körle yatan şaşu kalker. (*1. Schlechte Beispiele verderben gute Sitten. 2. Wer mit Hunden zu Bett geht, steht mit Flöhen auf.*); Körler diyarında şaşular padişah olur. (*Im Reich der Blinden ist der Einäugige König.*); Körler mahallesinde ayna satmaya benzer.

(Das ist genau so, als wollte man den Blinden Spiegel verkaufen d.h. überflüssig, sinnlos) (Yurtbaşı: 1993).

Wie es auch an obigen Beispielen hervorgeht, finden diese Wörter in Phraseologismen von unterschiedlichen Bereichen des alltäglichen Lebens öfter Verwendung und lassen sich vor allem in Vergleichen und ironischen Aussagen sehen. Auch die mit diesen Wörtern gebildeten Phraseologismen zeigen ähnliche Verwendungsweise mit diesen Wörtern, was sich an den Beispielen unten verdeutlichen wird. Diese Ähnlichkeit zeigt sich sowohl an der Bedeutung als auch an der Form. Es kann also von semantischen und syntaktischen bzw. formalen Ähnlichkeit die Rede sein. Trotzdem ist die wörtliche Wiedergabe der Phrasen, sowie Phraseologismen nicht immer möglich, und es gibt im Allgemeinen keine Eins-zu-eins-Entsprechungen der Phraseologismen beider Sprachen. Deshalb werden hier die türkischen Phraseologismen durch die Übersetzung ins Deutsche wiedergegeben.

#### IV. Redewendungen mit den Wörtern "kör" und "blind"

Redewendungen werden von Belz & Schatz wie folgt beschrieben: „Redewendungen sind Verbindungen von mehreren Wörtern, die eine Einheit bilden und deren Gesamtbedeutung nicht direkt aus der Bedeutung der Einzelelemente abgeleitet werden können. Es sind feste Wortverbindungen, deren Bestandteile nur schlecht, oder gar nicht ausgetauscht werden können.“ (<http://www.hogygp.de/faecher>). Selbstverständlich erzielt sich dieser Beitrag nicht alle Redewendungen mit den Wörtern „blind“ und „kör“ aufzulisten. Aber es kann gesagt werden, dass die unten gegebenen den größten Teil bilden.

Wenn man auf die Redewendungen mit „blind“ im Deutschen aufgeht, sieht man fast im Ganzen folgende aus verschiedenen Werken:

blinder Lärm, blinder Passagier, blinder Fleck, blinde Stelle, blinde Tür, blinder Eifer, blind drauflos, blind verliebt, auf einem Auge blind sein, der Blinddarm, die Blindkuh, blindfliegen, der Blindflug, der Blindgänger, blindgeboren, blindgläubig, die Blindlandung, blindlings, die Blindmaus, blindschreiben, blindspielen, blindwütig, mit sehenden Augen blind sein, blinde Klippen, blind laden, blind schießen, blinder Schuss, blindes Fenster, blinde Gasse, (für/gegen etwas) blind sein, (vor Freude, Liebe, Wut, Zorn usw.) blind sein, das sieht doch ein Blinder mit dem Krückenstock/ohne Brille, blinder Alarm, blinden Alarm schlagen, von etwas reden wie der Blinde von der Farbe redet, (wie) mit Blindheit geschlagen, sich die Augen blind weinen, blind wie ein Maulwurf, so blind wie ein Maulwurf sein, blind drauflosgehen wie ein Hesse, ein blinder Heide sein, blinde Furcht und blinder Lärm, etw. blind bezahlen, wie ein Blinder



ohne Stock sein, einem Blinden den Weg weisen, dem Blinden einen Spiegel verkaufen, wie ein Blinder im Dunkeln tappen, Blindfisch, blinde Vermutung, blinder Optimist, erblinden, etwas blind machen können, stockblind usw.

Auch die Redewendungen mit „kör“ im Türkischen bilden eine große Zahl. In den türkischen Werken sind folgende zu treffen, die eine bedeutende Verwendung finden:

Kör boğaz (*der Magen, der immer sein Recht verlangt*); kör değneğini beller/bellemiş gibi (= *wie der Blinde seinen Stock kennt; immer auf die gleiche, stumpfsinnige Art; nach Schema F vorgehen, nach Schema F*), kör dövüşü (*Blindenschlag; Ziel- und Planlosigkeit; blindwütiges Durcheinander; unregelmäßiges Vorgehen verschiedener Stellen*), kör düğüm (*fester Knoten; komplizierte Angelegenheit, heikles Problem, gordischer Knoten*), kör kadı (*wer kein Blatt vor den Mund nimmt; wer anderen die Wahrheit ins Gesicht sagt*), kör kör parmağım gözüne (*sonnenklar: Das sieht doch ein Blinder mit dem Krückenstock/ohne Brille*), kör nişancılık (*Zufalltreffer*), kör ocak (*Familie ohne Kinder*), kör talih/kör şeytan (*Missgeschick, Unglück, Pech; so ein Pech*), kör total (*unvollkommen, mangelhaft, mehr schlecht als recht*) (TDK Türkçe Sözlük: s. 911),

Kör alıcı olmak (*die Katze im Sack kaufen*), kör etmek (*blind machen, blenden; verblenden*), kör kadılık etmek / kör kadıya körsün demek (*jemandem unverblümt seine Meinung sagen; das Ding beim rechten Namen nennen, über etwas offen sprechen*), kör kütük olmak (*blinder Klotz sein; einen Kanonenrausch haben*), kör kütük gibi olmak (*zu viel Alkohol getrunken haben; schwer geladen sein*), kör kütük/kör kandil sarhoş olmak (*saufen wie ein Loch; blau sein*), kör düğüm etmek (*ein heilloses Durcheinander anrichten*), körü körüne (*blindlings, aufs Geratewohl, ohne alle Überlegung, ohne Sinn und Verstand*), körü körüne felakete koşmak (*1. ins Unglück laufen, obwohl man es eigentlich erkennen musste. 2. mit offenen Augen ins Unglück rennen*) Yurtbaşı (2000)

kör dizi (*blinde Rotte*); kör duman (*der Nebel*); kör fare (*die Blindmaus*); kör hat/yol (*totes Geleise*); kör iniş (*die Blindlandung eines Fliegers*); kör kurşun (*mermi/bomba*) (*der Blindgänger*); kör nokta (*blinder Fleck*) (*im Auge*); kör olası(ca) (*Möge er blind werden*); kör sıçan (*der Maulwurf*); kör tırnak (*verkrüppelter Fingernagel*); kör tiramola etmek (*das Wenden verfehlen*); kör uçuş (*der Blindflug*); kör

uçuşuyla uçmak (*blindfliegen*); körcesine mutaassıp (*in fanatischer Verblendung; blindwütig*); körünü kırmak (*jemanden demütigen, jemandes Stolz verletzen*); körünü öldürmek (*seinen Zorn überwinden, Geduld an den Tag legen/nachgeben*); körebe (*die Blindkuh*), körkandil (*sinnlos betrunken, stinkbesoffen*); körkuyu (*ausgetrockneter Brunnen*); (Steuerwald, II)

Wie gesehen, sind beide Sprachen reich an Redewendungen mit den erwähnten Wörtern. Obwohl sie unterschiedlichen Sprachen gehören, zeigen manche von denen auch ganz gleiche Verwendungsweisen. Es sind also genauere Ähnlichkeiten zu sehen. Nach einem Vergleich kann man ansehen, dass die Redewendungen des Deutschen wie

*blindgeboren, Blindflug, Blindmaus, Blindlandung, blinder Schuss, blindes Fenster, einem Blinden den Weg weisen, dem Blinden einen Spiegel verkaufen, blind sein, mit sehenden Augen blind sein*

mit den türkischen Redewendungen

*doğuştan kör (blindgeboren), kör uçuş (der Blindflug); kör fare (die Blindmaus); kör iniş (Blindlandung), kör atış (blinder Schuss), kör pencere (blindes Fenster), köre yol göstermek (einem Blinden den Weg weisen), köre ayna satmak (dem Blinden einen Spiegel verkaufen), kör olmak (blind sein), bakan kör olmak (mit sehenden Augen blind sein)*

in Form und Bedeutung übereinstimmen. D.h. sie sind semantisch und formal gleich. Korhonen & Wotjak bezeichnen solche Redewendungen als semantisch äquivalent und formal kongruent (S. [www2.dokkyo.ac.jp](http://www2.dokkyo.ac.jp)).

Daneben tauchen auch Redewendungen auf, die semantisch gleich sind, aber formal nicht genau übereinstimmen, d.h. die semantisch äquivalent aber formal teilkongruent sind. Dazu können "*blindlings, sich die Augen blind weinen*" im Deutschen und "*körü körüne / körcesine (blindlings), kör oluncaya kadar ağlamak (sich die Augen blind weinen*" im Türkischen als Beispiele gelten.

Ferner kommen auch Redewendungen vor, die die gleiche Bedeutung haben, aber formell keine vollständige Übereinstimmung zeigen. Als Beispiele dafür können "*blind drauflos, auf einem Auge blind sein, so blind wie ein Maulwurf sein*" des Deutschen und "*körü körüne / körcesine (blindlings), bir gözü kör olmak (auf einem Auge blind sein), kör sıçan gibi olmak (so blind wie ein Maulwurf sein)*" des Türkischen angeführt werden. Diese sind semantisch äquivalent und formal inkongruent.

Kurz kann also gesagt werden, dass sehr viele Redewendungen mit den genannten Wörtern eine Gemeinsamkeit zeigen, dass manche sich ähnlich verhalten, und dass die meisten in der anderen Sprache mit anderen Wörtern außer den erwähnten vorkommen, da diese Wörter auch verschiedenes besagen. So wird das

Wort "blind" im Türkischen durch die Wörter "küt, kanunsuz, kaçak, beyhude, boşuna" wiedergegeben, wogegen "kör" im Deutschen "durcheinander; ungerregelt, kompliziert, stumpf, nicht scharf, dunkel" usw. bedeutet. Es handelt sich hier aber nur um Redewendungen mit den Wörtern "blind" und "kör".

## V. Sprichwörter mit den Wörtern "kör" und "blind"

Spruchwörter gelten als vollständige Sätze in unveränderlicher Form und beinhalten oft Erfahrungen, Lebensregeln, Warnungen und ähnliche Weisheiten. Der Inhalt der Sprichwörter ist im Gegensatz zu den Redewendungen im Allgemeinen problemlos zu erschließen. Es ist in den Sprichwörtern klar und deutlicher, was gemeint ist. Es ist also genau das gemeint, was der wörtliche Inhalt ergibt. Wie es an Redewendungen der Fall ist, existieren auch sehr viele Sprichwörter mit den Wörtern "kör" und "blind". Im Deutschen lassen sich z.B. folgende sehen:

Blinder Eifer schadet nur. Was soll man einem Blinden von Farben reden? Im Reich der Blinden ist der Einäugige König. (Steuerwald, I: s. 117)

Liebe macht blind. Das Glück ist blind. Auch ein blindes Huhn findet einmal ein Korn. Das sieht doch ein Blinder mit Krückstock! Das kann ein Blinder sehen / und ein Ochs verstehen. Unter den Blinden ist der Einäugige König. (Bünting: s. 26)

Blinde Eile schadet nur! Das hieße, einen Lahmen einen Blinden führen lassen. Dem Blinden hilft keine Brille. Der ist sehr blind, der nicht sehen will. Die Übertragung in die Blindenschrift nimmt bei umfangreicheren Werken viel Zeit in Anspruch. Die Frau eines Blinden braucht sich nicht zu schminken. Du verstehst dich darauf wie ein Blinder auf die Farben. Ein Blinder sollte keine Farben beurteilen! Er ist erblindet. Wenn der Blinde den Lahmen trägt, kommen sie beide fort. Ein Blinder spottet des Henkenden. (<http://www.phrasen.com/tags/blind>)

Im Türkischen dagegen finden folgende Sprichwörter mit dem Wort "kör" die Verwendung:

Kör satıcının kör alıcısı olur. (*Blinder Verkäufer hat blinde Käufer.*) (TDK Türkçe Sözlük: s. 911),

Kör kadı diyecek kadar doğru söz de işe yaramaz. (*Nicht jede Wahrheit kann man unverblümt aussprechen*); Kör ölür badem gözlü

olur, kel ölür sırma saçlı olur. (Nach dem Tod eines Blinden spricht man von dessen mandelförmigen Augen, nach dem Tod eines Grindkopfes von dessen goldblonden Haaren.); Köre elvandan/renkten bahsolunmaz. (Was soll man einem Blinden von Farben reden?); Körler diyarında şaşılar padişah olur. (Im Reich der Blinden ist der Einäugige König.); Körler mahallesinde ayna satmaya benzer. (Das ist genau so, als wollte man den Blinden Spiegel verkaufen d.h. überflüssig, sinnlos); Körün taşı rast geldi. (Ein blindes Huhn findet auch einmal ein Körnchen.) (Steuerwald, II s. 557)

Aksak eşiğin kör nalbantı olur. (Der hinkende Esel hat einen blinden Hufschmied. / Alles findet zu seinesgleichen.); Gece gözü kör gözü. (Auge der Nacht ist das Auge eines Blinden. (Eine gute Arbeit braucht Tageslicht.)); Garip gözü kör olur. (Blind ist das Auge des Armen.); Bir görüş, bir kör biliş. (Einmal schauen ist ein blindes Wissen.); Kör bile düştüğü çukura bir daha düşmez. (Sogar ein Blinder fällt nicht in dieselbe Grube.); Köre gece gündüz birdir. (Dem Blinden ist der Morgen und der Abend gleich. / Dem Blinden hilft keine Brille.); Bekar gözü, kör gözü. (Die Augen eines Junggesellen sind die Augen eines Blinden.); Körün istediği bir göz, Allah verdi iki göz. (Der Blinde bat um ein Auge, Gott gab ihm gleich zwei.); Şaşı ile oturan sabaha kadar kör olur. (Wer neben einem Schielenden sitzt, wird noch vor dem Morgen blind. / Wer mit einer Glatze weggeht, kommt kahlköpfig zurück.); Kör Allah'a nasıl bakarsa, Allah köre öyle bakar. (Wie der Blinde Gott ansieht, so sorgt Gott für den Blinden. (Wenn du einem Höheren gegenüber undankbar bist, so erwarte von ihm keine Dankbarkeit dir gegenüber.) Kör köre nasıl bakarsa Tanrı da köre öyle bakar. (Wie immer ein Blinder einen anderen Blinden anschaut, so schaut ihn auch Gott an.); Kör kuşun yuvasını Allah/Tanrı yapar. (Für den blinden Vogel baut Gott das Nest. (Gott sorgt immer für die Einsamen und Verlassenen.) (= Des blinden Vogels Nest baut Gott.); Kurtlu/Bitli baklanın kör alıcısı olur. (Für die wurmige Saubohne ein blinder Käufer.); Damla damla göl olur, düşman gözü kör olur. (Tropfen für Tropfen wird es zum See, und das macht das Auge des Feindes blind.); Bana kör diyen bari (kendisi) bir badem gözlü olsa. (Wenn der, der mich blind nennt, wenigstens selbst mandeläugig wäre.); Keskin bıçak tez körlenir. (Ein scharfes Messer wird schnell stumpf.) (Wer den anderen jagd, wird auch selber müde. / Wer andere jagd, kann selbst nicht ruhen.); Aşık alemi, dört yanını kör duvar sanır. (Verliebte halten jeden für blind und denken sie seien von Mauern umgeben. (Verliebte sind nur mit der Liebe beschäftigt.) (= Wer liebt, macht sich die Träume selber.); Körler mahallesinde ayna satılmaz. (Man kann im Blindenviertel keine Spiegel verkaufen.);

Körler arasında sen de gözünü yum. (*Unter Blinden schließ auch du die Augen. (Passe dich denen an, mit denen du verkehrst.) (= Sie verstehen einander wie Diebe beim Jahrmarkt. / Mit Dummen dumm, mit Weisen weis!); Körün yanına varırsan bir gözünü kapa. (Schließ ein Auge, wenn du bei Blinden bist. (= Wer im Busch ist, muss mit den Wölfen heulen.); Cahile söz anlatmak, köre renk tarifi gibidir. (Versuchen, einen Unwissenden etwas zu lehren, ist wie das Beschreiben von Farben zu einem Blinden.) (= Gegen Dummheit kämpfen Götter selbst vergebens. / Tauben Ohren predigt man vergebens. / Je weniger einer weiß je höher trägt er die Nase.); Körle yatan şaşı kalkar. (Wer mit Blinden schläft, erwacht schielend. (= Wer in den Schmutz fällt, steht nicht rein wieder auf.); Kaza geldikte danış gözü kör olur. (Wenn das Schicksal kommt, erblindet das Auge des Weisen.) (= Ein bißchen zu spät ist viel zu spät.); “Şaşı, çakır” demektense “kör” de de kurtul. (Besser als jemanden schielend und blauäugig zu nenen ist, ihn gleich als blind zu bezeichnen. (Man sollte die Wahrheit geradeheraus sagen und nicht lange dummherum reden.) (= Die Wahrheit bedarf keiner Schminke. / Wo viel gesprochen wird, hört man wenig Wahrheit.); Kör körü arar, su çukuru. (Der Blinde sucht den Blinden, das Wasser den Graben.) (= Gleich und gleich gesellt sich gern.); Köre ayna satılmaz. (Man verkauft einem Blinden keinen Spiegel.) (= Was soll dem Blinden ein Spiegel?); Köre gece gündüz birdir. (Dem Blinden ist es gleich, ob man Tag hat oder Nacht.); Kör görmez, sezer. (Der Blinde sieht nicht, er spürt.) (= Es muss einer oft können, was er nicht kann.); Kör görmez sezer, sağır işitmez, uydurur. (Ein Blinder Mann sieht nicht, er fühlt; ein Tauber hört nicht, er stellt es sich vor.) (Yurtbaşı, 1993)*

Wenn man die angeführten Sprichwörter beider Sprachen vor den Augen hält, bemerkt man, dass sie im Allgemeinen semantisch übereinstimmen und gleiche Verwendungsweisen zeigen. Fast alle Sprichwörter verfügen also über den gleichen Inhalt und erscheinen semantisch äquivalent, obwohl sie formal sowohl teilkongruent als auch inkongruent sind. Hier ist besonders zu beachten, dass das Deutsche zu den (S+V+O), und das Türkische zu den (S+O+V) Sprachen gehören. Aus diesem Grund lässt sich eine formale Gleichheit nicht sehen. Wenn auch diese Sprichwörter in beiden Sprachen nicht Wort-zu-Wort übereinstimmen, weisen sie auf Bedeutungsgemeinsamkeit hin und verfügen über den gleichen Inhalt.

Folgende Beispiele von den beiden Sprachen sind semantisch äquivalent und formal teilkongruent;

Im Reich der Blinden ist der Einäugige König.

Das sieht doch ein Blinder mit Krückstock!

Der Blinde sieht nicht, er fühlt.

Körler diyarında tekgözlüler padişah olur.

*(Im Reich der Blinden ist der Einäugige König.)*

Bunu bastonlu kör bile görür.

*(Das sieht doch ein Blinder mit Krückstock!)*

Kör görmez, sezer. *(Der Blinde sieht nicht, er fühlt.)*

obwohl diese semantisch äquivalent und formal inkongruent sind:

Liebe macht blind.

Auch ein blindes Huhn findet einmal ein Korn.

Aşkın gözü kördür. *(Liebe macht blind.;*

Körün taşı rast geldi.

*(Ein blindes Huhn findet auch einmal ein Körnchen.)*

## VI. Schlussbemerkung

Redewendungen und Sprichwörter sind Bestandteile der Kommunikation, die die Erfahrungen zur Orientierung des Lebens übermitteln und lebenspraktische Regeln zeigen. Wie auch oben erwähnt, beinhalten sie oft Erfahrungen, Lebensregeln, Warnungen und ähnliche Weisheiten. Sie werden in der Alltagssprache verwendet und tauchen immer wieder besonders in Werbungen, den Medien und der Literatur auf und übernehmen in der Kommunikation sowie in der Sprache und Kultur eine sehr bedeutende Rolle.

Da das Deutsche und das Türkische zur unterschiedlichen Sprachfamilien gehören und unterschiedliche Sprachsysteme sind, gibt es im Allgemeinen keine Eins-zu-eins-Entsprechungen von deutschen und türkischen lexikalischen Elementen. Auch formaler Satzbau ist in beiden Sprachen prinzipiell nicht übertragbar, was auch an deutschen und türkischen Phraseologismen zu sehen ist. Dagegen existieren in beiden Sprachen manche Phrasen sowie Phraseologismen, in denen Textaussagen verständlicher sind. Durch den Vergleich deutscher und türkischer Phraseolexeme bzw. Phraseologismen kann festgestellt werden, dass sie fast im Ganzen semantisch äquivalent, aber formal kongruent oder auch inkongruent vorkommen können. So weisen sie zugleich auch auf die Kultur und Sprache, wo sie entstehen und verwendet werden. Durch diese Kommunikationselemente versteht man ihre eigene Kultur näher und erkennt man Unterschiede zwischen eigener und anderer Kultur. Der Grund für formale Inkongruentheit liegt auch im Satzbau beider Sprachen.

Wenn man die bisher angegebenen Redewendungen und Sprichwörter vor Augen hält, sieht man ganz deutlich, dass sie die Freude und Zufriedenheit; das Elend, die Not und Armut; die Erleichterung und Schwierigkeit; den Lob und die Satire; die Hässlichkeit und Schönheit; die Güte und Boshaftigkeit; das Wissen und die Ignoranz; die Ähnlichkeit, Gleichheit und Harmonie vermitteln. Ferner drücken sie, wie jemandem oder etwas gegenüber verhalten wird. Außerdem kann durch sie zugleich vom Blickwinkel der Menschen; von der Art und Weise und dem Aussehen; von dem Respekt, der Bescheidenheit und Dankbarkeit; von der Familie, Gesellschaft und von der Freundschaft; vom Leben, Erfolg und von Erfahrungen; von der Geschicklichkeit, vom Glaube, Schicksal und Glück; von der Verwaltung und vom Handel die Rede sein. Kurz gesagt, sie reflektieren also die Lebensart und Kultur einer Gesellschaft. Gleich von der Verwendung der Wörter "blind" und "kör" in den bisher erwähnten Phraseologismen ausgehend lässt sich sagen, dass diese beiden Wörter in den deutschen und türkischen Kulturen eine bedeutende Stelle und Rolle haben.

#### REFERENZEN

- BARLAS, M. (1998). Almanca-Türkçe Deyimler ve Özel Anlatım Birimleri Sözlüğü, ABC Kitabevi A.Ş., Istanbul / Türkei
- BELZ, S. & SCHATZ, F. <http://www.hogygp.de/faecher/sprachlich/deutsch/schreibprojekt-taxuswand/deutsch-kreativ-redew.html>. 15.11.2012
- BÜNTING, K. D. (1995). Redensarten, Sprichwörter, Geflügelte Worte, Isis Verlag AG, Chur / Schweiz
- DUDEN 4. (2005). Die Grammatik, 7. völlig neu erarbeitete und erweiterte Aufl., Mannheim
- FLEISCHER, W. (1972). Phraseologie der deutschen Gegenwartssprache, Niemeyer, Tübingen
- FRIEDERICH, W. (1976). Moderne deutsche Idiomatik, Max Hueber Verlag, München
- LANGENSCHIEDT (2007). Taschenwörterbuch Deutsch als Fremdsprache, Langenscheidt KG, Berlin und München
- ÖNEN, Y. & ŞANBEY, C. Z. (1993) Almanca – Türkçe Sözlük, TDK Yayınları, Ankara
- STEUERWALD, K., I, (1974). Deutsch – Türkisches Wörterbuch, Otto Harrassowitz, Wiesbaden
- STEUERWALD, K., II, (1974). Türkisch - Deutsches Wörterbuch, Otto Harrassowitz, Wiesbaden

Türkçe Sözlük, 1988, TDK Yayınları, Ankara / Türkei

WAHRIG, G. (1982). Deutsches Wörterbuch, Mosaik Verlag, München

YURTBAŞI, Metin; 1994, Türkisches Sprichwörter-Lexikon, Özdemir Yayıncılık, Ankara/Türkei

YURTBAŞI, Metin; 2000, Türkische Redewendungen mit deutschen Entsprechungen, Bahar Verlag, Istanbul / Türkei

[http://de.wiktionary.org/wiki/blind#.C3.9Cbbersetzungen\\_3](http://de.wiktionary.org/wiki/blind#.C3.9Cbbersetzungen_3) (13.11.2012)

[http://www2.dokkyo.ac.jp/~doky0011/downloads/treatise/files/55\\_049\\_066.pdf](http://www2.dokkyo.ac.jp/~doky0011/downloads/treatise/files/55_049_066.pdf)  
(16.11.2012)

<http://www.phrasen.com/tags/blind> (19.11.2012)

<http://www.hogy-gp.de/faecher/sprachlich/deutsch/schreibprojekt-taxuswand/deutsch-kreativ-redew.html> (21.11.2012)